

Radtour vom Bahnhof Prenzlau bis zur Uckermark Pension

Der Weg beginnt am Bahnhof von Prenzlau. Von dort geht es links in Richtung Zentrum auf der „Stettiner Straße“ (B 109) bis zur Kreuzung mit der B 198. Gegenüber der Ampelkreuzung sehen Sie einen Park und Reste der mittelalterlichen Stadtmauer von Prenzlau. Überqueren Sie die Kreuzung in Richtung Park und fahren Sie durch den Park weiter in südlicher Richtung.

Am Südrand des Stadtparks von Prenzlau treffen Sie erneut auf die B 198. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite sehen Sie ein sandfarbenes Backsteingebäude, das Rathaus von Prenzlau. Dort müssen Sie hin, und am Besten gelingt es Ihnen, wenn Sie sich nach links zur nächsten Ampelkreuzung an der Ecke Grabowstraße / Baustraße bzw. Schwedter Straße wenden.

Vor dem Rathaus biegen Sie links ab in die Straße „Am Steintor“, kurz darauf wieder links in die Friedhofstraße, und nach wenigen Metern rechts in den Seeweg. Der Seeweg führt die Anhöhe hinab zum Ufer des Unteruckersees und zur Promenade. Ein herrlicher Blick auf den See eröffnet sich Ihnen.

Auf der schönen mit Baumalleen gesäumten „Uferpromenade“ angelangt, wenden Sie sich nach links. Nahe des Ufers des Unteruckersees verläuft ein Radweg. Nach etwa drei Kilometern, gemessen vom Ende des Seeweges, erreichen Sie eine Weggabelung. Biegen Sie hier rechts ab und fahren Sie auf dem ufernahen Wanderpfad weiter. Dort finden Sie auch einen Anleger des Fahrgastschiffes „Onkel Albert“. Als weitere Orientierung auf dieser Etappe dient der „Gelbe Kreis auf weißem Grund“, sowie die drei stilisierten „Blauen Wellen“ der „Seen-Tour“.

Entlang des Ufers durchqueren Sie zunächst ein dichtes Waldgebiet, anschließend hohes Röhricht. Immer wieder passieren Sie schöne Badestellen. Für Vogelkundler interessant ist ein sumpfiger Bereich östlich des Ufers, in dem Kormorane nisten. Die Stelle ist leicht erkennbar an den kahlen, weißen Stämmen der abgestorbenen Bäume, etwas abseits des Weges, mitten im Schilf.

Drei Kilometer können Sie so entlang des Ufers radeln, gemessen von der Weggabelung, bis der Weg nach Südosten abknickt und einen Höhenzug hinaufführt.

Sie überqueren einen Bahnübergang. Auf der Höhe angekommen, liegt vor Ihnen ein Idyll, der kleine Seelübber See. Auf der dahinter folgenden Anhöhe erstreckt sich das Dörfchen Seelübbe. Zusammen mit dem markanten Kirchturm ergibt sich ein wunderbar idyllisches Bild. Folgen Sie dem Feldweg, der vor dem See nach rechts abbiegt und in einer Linkskurve zum südlichen Dorfrand, dem „Kietz Moderort“ hinaufführt.

An der Kreuzung zur asphaltierten Straße am Kietz Moderort von Seelübbe finden Sie mehrere Hinweise für Wanderer und Radfahrer. Biegen Sie an der Kreuzung rechts ab, d.h. fahren Sie in südlicher Richtung auf der asphaltierten Straße weiter nach Seehausen

(Bis hierhin auszugsweise entnommen: http://www.yabadu.de/de/i977c2000rad/Uckermark/Radfahren-Rund_um_den_Unteruckersee.html Autor: »Friedhelm Hartwig)

Kurz bevor die von Seelübbe nach Seehausen führende Asphaltstraße in einen Pflastersteinweg übergeht, der durch eine Senke mit einem kleinen Wäldchen führt, schlängelt sich zur Linken ein Feldweg den Hügel hinauf.

Folgen Sie diesem Feldweg etwa 1,5 Kilometer bergauf. Nach einem Weilchen erblicken Sie direkt an der rechten Wegseite das alte Feldsteingebäude und sind am Ziel „Berghausen 7“ angelangt.